

Origins - The Shinnentais

The Begin of the Journey

Von -Nara-Fenris

one and only

Origins – The Shinnentais

Es war kalt.
Vor ihm lag ein kleiner Körper an dem er sich schmiegte.
Weiches Haar.
Leicht öffnete der junge Mann die Augen.
Ein silberner Haarschopf war es den er sah.
Silbern?
Er legte die Arme um den Jungen.
Auch er war kalt.
Dann merkte er, das hinter ihm jemand lag.
Starke Arme, die seine Hüfte umschlossen.

Wo waren sie...?
Und wer?
Wenigstens wusste er wie er hieß.
Yazoo.
Und das waren seine Brüder.
Das fühlte er intuitiv.
Kurz schmiegte er sich an sie.
„Wacht auf...bitte....“
flüsterte Yazoo, erschrock kurz als er das erste mal seine Stimme hörte.
Sie war warm, sonor tiefgründig, wie ein grün blauer See der verborgen und umrandet
von Efeu in einem Wald lag.
Eine schöne, eine gute Stimme.
Doch sie konnten hier nicht bleiben.
Sie mussten herausfinden was ihre Herkunft und ihre Bestimmung war.

Seit Tagen liefen sie von Dorf zu Dorf.
Loz trug Kadaj auf den Rücken , da diesem die Füße wehtaten.
Hunger quälte sie.
Doch niemand gab ihnen etwas.
Alle fürchteten sich vor ihnen.

Nur wieso??

Sie hörten vage Gerüchte.

Die drei jungen Männer waren wie Ausgestoßene.

Da sie es nicht verstanhden, versuchten sie weiter herauszufinden warum dies so war.

„Nii-san..als ich vorhin..die Kleidung gestohlen habe, habe ich etwas über einen Mann gehört der uns ähnlich sehen soll.

Silbernes Haar, grüne Augen, groß und kräftig soll er sein.“

wisperte Kadaj.

Yazoo schwieg.

Ihn überkamen schlimme Bilder, Bilder die er nicht sehen wollte !

«Mutter..ich bin nun bei dir..!«

Yazoo zitterte, ehe wieder in die Realität zurück glitt.

Kurz glaubte der mittlere der Brüder nicht zu wissen wer er denn sei.

Alles war so real , und das machte ihm Angst.

Deshalb verbarg er sich in sich selbst.

„Nii-san..was war los?“

Doch Yazoo schwieg, sein grün-blauer Blick ging an seinen Brüdern vorbei.

„Die Turks..wissen wo unser Ursprung liegt...“

Denn das eine Gruppe namens Turks von diesem Mann Sephiroth wusste, hatten ihm diese Bilder, oder was auch immer das war gesagt.

„Suchen wir sie..“

sagte Loz fast fröhlich.

Er war der kräftigste von ihnen.

Yazoo der ruhigste , gerne lauschte er nach innen.

Er liebte es Pflanzen zuzusehen.

Und Kadaj...

Der Silberhaarige mittlere sah zu dem Jüngsten.

Es würde ihm Spaß machen seiner Entwicklung zuzusehen.

Denn Kadaj glich einer Knospe die grade erst erblühte.

Nach ein paar Tagen fanden sie ein paar Turks.

Einen Mann, mit streng zurückgekämmten Haar und Pferdeschwanz.

Und ein rothaariges Mädchen.

Die drei Brüder waren zum Nordkrater geeilt weil die beiden es ihnen gesagt hatten.

„Lügner!! WO ist ER!?“

Der Mann, Tseng mit Namen, schwieg.

„Antworte du Made!“ schrie Loz und fing an seine Wut an den schwarzgekleideten Anzugträger auszulassen.

„hört auf..! Hört auf..!“

bat das Mädchen, Cissnei genannt .

„Nur wenn ihr uns sagt was wir wisen wollen...“

antwortete Kadaj fast melodisch.

Tseng kannte diese Tonart.

Aber sein analytischer verstand verwarf diesen Gedanken als er anfing Blut zu schmecken.

Sein eigenes Blut.

Kadaj hielt eine Kamera in der Hand, filmte diese Quälerei.

„Ihr findet weder IHN noch SIE..gebt auf..!“

Versuchte der Special in Command zu sagen, doch seine Sinne verloren sich in Schwärze als ein Schlag mit einer Waffe kam.

Yazoo lächelte.

Anderen Schmerzen zuzufügen machte Spaß.

„Also..wo ist die Stadt unseres großen Bruders?“

Frage er ganz 'nett' nachdem der Mann ausgeschaltet war.

„M..Midgar....“

//Verzeih mir...//dachte Cissnei, ehe auch sie ihr eigenes Blut schmeckte.

Normalerweise hielten sie viel aus, aber das, diese scheinbaren Männer, waren keine Menschen.

Sie waren, das erkannte Ciss, bevor sie zusammenbrach, Omen und Verkörperung des Schwarzen Engels.

„Schön...ShinRa soll uns ja nicht belügen..“ meinte Kaddie und nahm ihnen die Ausweise ab.

Plötzlich zerissen Helikoptergeräusche die Luft.

Und man hörte das Knallen von Fernzielwaffen.

Drei Tage waren seit dem Nordkrater vergangen.

Eine Stadt kam in Sicht, ein Monstrum aus Metall, Dreck und Menschen.

Ein Geschwür inmitten von idyllischer Einöde.

Kadaj erkannte ein Schwert, wie eine Mahnung.

Oder eine Warnung.

Ihre gestohlenen Bikes fuhren heran, wie Tiger die sich in einem Bambusdickicht anschlichen.

Genervt kickte Kadaj es weg.

„Ist das die Stadt unseres großen Bruders? „

Frage sein langhaariger Bruder.

„Ja.....das ist sie.“

Fortsetzung gibt's im Film Advent Children XDD